

Brantho-Korrux

# Klimaschutzwald





## Das Lagerhaus

Stellen Sie sich vor: Ein großes Lagerhaus ist vielfältig und üppig bestückt. Beständig und fleißig werden tolle Sachen ausgelagert. Irgendwann meldet der Lagerleiter: „Das Lager wird immer leerer, so geht es nicht weiter.“ Die Nutzer der vielen tollen Sachen beginnen sich umzustellen, verwenden die Dinge effizienter, verwenden differenzierter, entnehmen dem Lager sogar weniger. Der Lagerleiter: „Immer noch wird das Lager leerer.“ Die Verwender der guten Dinge aus dem Lager werden noch effizienter, noch sparsamer, aber es werden auch immer mehr Verwender. Der Lagerleiter schlägt Alarm: „Ihr könnt nicht immer nur auslagern, egal ob schnell oder langsam, üppig oder sparsam. Ihr müsst auch mal einlagern, den Bestand wieder erhöhen.“



Die Wikinger haben alle Wälder Islands abgeholzt, die Römer haben rund ums Mittelmeer Wälder vernichtet, die Engländer haben sich an den Wäldern Schottlands bedient, die Hamburger haben die Lüneburger Heide geschaffen indem sie den Eichenwald dort gerodet haben, Panama wurde für die Schifffahrt entwaldet, in Argentinien wurde Urwald für Rinderweiden gerodet, Tagebaubetriebe auf der ganzen Welt vernichteten Waldflächen – diese Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Auch weil Wälder CO<sub>2</sub> binden, macht es Sinn wieder aufzuforsten:



# Brantho-Korrux „Klimaschutzwald“

Wir alle erzeugen CO<sub>2</sub>. Wenn wir atmen, wenn wir produzieren, wenn wir transportieren. CO<sub>2</sub> an sich ist nützlich in der Atmosphäre, es lässt Pflanzen wachsen, zu viel ist aber problematisch (Klimaerwärmung).

Jeder Mensch hat einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Und jede Firma hat einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Und jedes Produkt hat einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.  
8 Milliarden Menschen heute haben einen massiv größeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als ca. 8 Millionen Menschen vor 2.000 Jahren. Unstrittig, weil es 1.000-mal so viele Menschen sind (und mit allem was dazugehört).

Als Hersteller von Brantho-Korrux haben wir vor gut drei Jahrzehnten erkannt, dass wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Produkte verringern müssen. Nicht wegen künftiger Klimakleber, sondern wegen der rasant wachsenden Zahl von Menschen, dem rasant wachsenden Wohlstand usw.

Von 1994 bis 2024 haben wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck jedes Kilo Brantho-Korrux von ca. 20 kg CO<sub>2</sub> je Kilo Farbe auf unter 2 kg CO<sub>2</sub> je Kilo Farbe gesenkt, also um über 90 % in 30 Jahren. Das schließt sog. Scope 1 CO<sub>2</sub>-Mengen ein, für die wir am Standort selbst verantwortlich sind. Und Scope 2 CO<sub>2</sub>-Mengen, die die von uns bezogenen Energien betreffen. Und es schließt Scope 3 CO<sub>2</sub>-Mengen ein, die unsere Lieferanten, Dienstleister und Kunden wegen unseres Produktes verursachen.

Wir haben gemäß Scope 1 & 2 bereits seit einigen Jahren einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck nahe „Null“. Auch den Scope 3 CO<sub>2</sub>-Fußabdruck konnten wir weiter reduzieren, aber unser Einfluss ist dabei begrenzt.

Unser eigener CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von „Null“ ist gut. Ebenso der um 90 % reduzierte CO<sub>2</sub>-Fußabdruck je Kilo Brantho-Korrux in der Lieferkette. Nun geht es darum, das von unseren Lieferanten, Dienstleistern und Kunden wegen unseres Produktes letztlich noch zur Atmosphäre addierte CO<sub>2</sub> einzufangen.

So kann jeder Anwender sicher sein, dass bei Verwendung von Brantho-Korrux netto immer weniger CO<sub>2</sub> die Umwelt bzw. das Klima belastet. Künftig wird der Wert von derzeit < 2 kg je Kilo auf < 1kg je Kilo (also um 50 %) sinken. Das erreichen wir u.a. so:



Wir pflanzen Bäume. Bäume binden C (= Kohlenstoff) und geben O (= Sauerstoff) ab. Wir pflanzen so viele Bäume, dass so viel CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre genommen wird, dass durchschnittlich über die kommenden Jahre die CO<sub>2</sub>-Last unserer Lieferanten, Dienstleister und Kunden zu mehr als 50 % natürlich gebunden wird.

Dazu muss eine hohe 5-stellige Zahl Bäume wachsen. Die pflanzen wir nicht alle selbst. Aber wir stellen mit unseren Partnern sicher, dass die Bäume dauerhaft CO<sub>2</sub> binden. Ein Teil dieses Brantho-Korrux „Klimaschutzwaldes“ entsteht hier in Schleswig-Holstein, auf einem Brachgelände nahe des Bungsberges (zwischen Lübeck und Kiel). Wir pflanzen einen gesunden Mischwald auf einem Gelände der Stiftung Plant-My-Tree, die sich verpflichtet hat den Wald mindestens 99 Jahre zu erhalten. 80 Jahre davon binden diese Bäume (exklusiv, rechnerisch) die CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Lieferanten, Dienstleister und Kunden. Für unser Produkt, für Brantho-Korrux-Anwender, für unser Klima, für unsere Kinder und Enkel.

Der Brantho-Korrux „Klimaschutzwald“ dient nicht ausschließlich der CO<sub>2</sub>-Speicherung, sondern hat darüber hinaus noch viele weitere nützliche Aufgaben: Bodenerosion reduzieren, Humus bilden, Lebensraum für unzählige Pflanzen und Tiere bereitstellen, Sauerstoff abgeben, Wind brechen, Nässe puffern, Staub fangen, Luft filtern usw. Weitere Teile des Brantho-Korrux „Klimaschutzwaldes“ entstehen auf Brachgeländen in Paraguay und Panama. Dort wachsen die Bäume schneller, sie binden dadurch schneller CO<sub>2</sub> und die Anlage und Pflege der Wälder dort hat zusätzlichen wirtschaftlichen und sozialen Nutzen für die Menschen vor Ort.

Weitere Flächen des Brantho-Korrux „Klimaschutzwaldes“ liegen in anderen Bundesländern, so dass Regionen, Baumarten, Baumalter, Umwelteinwirkungen usw. differenziert und ausgeglichen sind.

### Mitarbeiter sind dabei

Am 4. November 2024 haben die Brantho-Korrux Mitarbeiter aus Glinde zusammen mit Aktiven von Plant-My-Tree begonnen den Wald am Bungsberg zwischen Lübeck und Kiel zu pflanzen. Neben vielen unterschiedlichen ortsüblichen Baumarten hat jeder mindestens einen Klimabaum „Marone/Esskastanie“ gepflanzt. Diese Bäume wachsen recht zügig, vertragen auch Trockenperioden und sind für Natur und Umwelt besonders nützlich.

Seit 30 Jahren reduzieren wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen. Wo das in der Lieferkette (noch) nicht möglich ist, sorgen wir seit 2024 dafür, dass unvermeidbares CO<sub>2</sub> real gebunden wird. Wir versprechen das nicht für irgendwann in der Zukunft, sondern wir handeln jetzt. Für unsere Zukunft. Die Verwendung von Brantho-Korrux hat also schon jetzt nur noch einen minimalen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.



<b>BRANTH-CHEMIE</b> <b>A.V. Branth</b> gegr. 1887 <b>Hamburg/Glinde</b>	Branth-Chemie A.V. Branth KG Biedenkamp 23 · 21509 Glinde Telefon: 040 - 369740 - 0 Telefax: 040 - 367148 Postmaster@Branth-Chemie.de www.Rostschutzfarbe.de
---	---